

# Flottes Radl-Trio im Rottal

## Europameisterin Anna Knauer wechselt zu Freundinnen zum Rottaler Radsportverein

Von Miriam Eckert

Es wird ein Saisonstart mit einem neuen Dream-Team, davon ist die Radsportlerin Anna Knauer überzeugt. Nach ihrem Vereinswechsel zum Rottaler Radsportverein startet die Schemfelderin (Lkr. Eichstätt) nun gemeinsam mit ihren besten zwei Freundinnen: Sabina Ossyra aus Wernneck (Lkr. Schweinfurt), die ebenfalls ins Rottal gewechselt ist, und Sofie Mangertseder aus Arnstorf (Lkr. Rottal-Inn).

„Es ist ein gutes Gefühl mit Freundinnen zu fahren, sich gegenseitig helfen und zusammen freuen zu können“, erklärt die 18-jährige Anna Knauer ihren Entschluss von Anfang Februar: Für die amtierende Junioren-Europameisterin auf der Bahn sei es nicht leicht gewesen ihren Heimatverein RCG Weißenburg zu verlassen. „Aber dort war ich immer eine Einzelkämpferin“, sagt sie.

„Es war eine große Überraschung, dass zwei so schlagkräftige Sportlerinnen zu uns kommen“, freut sich Josef Hertl, Vorstand vom Rottaler Radsportverein. „Der Nachwuchs ist unser Aushängeschild.“ Derzeit hat der 1969 in Eggenfelden gegründete Verein 65 Mitglieder, darunter sechs Jugendliche. Im Mai wird der Verein die bayerischen Meisterschaften in den Disziplinen Zeitfahren und Straße ausrichten. Gewinnchancen sieht Hertl für alle drei Mädels: die einheimi-

sche Sofie, die sprintstarke Sabina und Anna mit ihrem Ziel, bei der Welt- und Europameisterschaft auf der Bahn mitzufahren. „Eine wird bestimmt auf dem Stockerl stehen“, sagt Hertl. Neben der Verteidigung ihres Titels hat Anna noch ein großes Ziel:

die Olympischen Spiele in Brasilien. „Ich möchte an die Spitze der Frauen und 2014 mit in Rio dabei sein.“

Für die „Bayerische“ wird sie trotz des Vereinswechsels zu Hause bei Eichstätt mit ihrem Vater trainieren. „Denn direkt nach dem Rennen ist

die erste Abiturprüfung“, sagt sie. Gerade sei es schwerer geworden, Sport und Lernen unter einen Hut zu bringen. Beim Training konzentrierte sie sich auf das Wichtigste: „Die Schnelligkeit beim Sprint, die Position auf dem Rad beim Zeitfahren und meine größte Stärke, die Vielseitigkeit bei Berg und Straße, zu erhalten.“

Die Unterstützung durch den Radsportverein Rottal sowie den Sponsor und zwei-



**Freundinnen:** (v.l.) Sofie Mangertseder, Sabina Ossyra, Anna Knauer. – F.: privat

ten Vorsitzenden Ralf Mangertseder ist für Anna viel wert. „Das Engagement des Vereins für die Frauen ist enorm. Die fördern uns so sehr, dass die Jungen schon fast eifersüchtig sind.“

„Wir stecken unsere ganze Kraft in den Nachwuchs“, sagt auch Hertl. „Von uns als Heimatverein bekommen sie die Startlizenz, die Startgebühren und die Kleidung finanziert, den Transport mit dem Vereinsbus und über den Sponsor Mangertseder die Räder mit einer Eigenbeteiligung.“

Neben ihrem Heimatverein fahren die drei Mädchen in der 2013 wieder gegründeten bayerischen Bundesligamannschaft der U 19, in der aktuell sechs Mädchen fahren. „Auch dafür hat sich Ralf Mangertseder stark eingesetzt“, so Hertl. Anna und Sofie trainieren zudem im Nationalkader, der im Frühling auf Mallorca sein Trainingslager aufschlagen wird.

### Neu: Bayerische Bundesliga U19

„Neuen Jugendliche für den Radsport zu begeistern, sei schwer geworden“, sagt Hertl, der sich durch den erfolgreichen Nachwuchs auch eine gute Werbung für den Verein verspricht. „Er kostet viel Geld und Zeit und ohne Eltern geht es nicht.“

Bei Anna Knauer waren es sogar ihre Eltern, die sie für den Radsport begeisterten. Ihr Vater ist selbst passionierter Mountainbiker. Mit acht Jahren fuhr sie ihr erstes Rennen. 2005 bekam sie ihr erstes Rennrad und startete ab 2006 für den RCG Weißenburg. Heute ist sie amtierende Junioren-Bahn-Europameisterin und 15-fache deutsche Titelträgerin. Mit dem Rottaler Verein möchte sie an diese Siege anschließen. Nach dem Abitur plant Anna in Eichstätt zu studieren – damit das Training zu Hause weitergehen kann.

Die Radsportlerin Anna Knauer hat große Ziele nach ihrem Abitur im Sommer: Olympia gehört dazu. – Foto: privat